

Reisetagebuch

BiSo WiSe 19/20
28.02.2020 – 04.03.2020



Dublin / Irland

Allgemeine Informationen

Im Rahmen der Module International Studies I und II stand auch in diesem Semester eine Studienfahrt für die Studierenden des sechsten Semesters auf dem Plan. Das Ziel war schnell gefunden: DUBLIN!

Bereits im Verlauf des 5. Semesters bildeten sich dazu drei Gruppen, die jeweils mit der Reiseplanung, der Programmplanung und der Dokumentation der Reise betraut wurden. Hotel, Anreise und Fortbewegung, Sehenswürdigkeiten und Einrichtungsbesuche, Freizeitgestaltung und Vieles mehr, galt es im Vorhinein zu klären. So machten sich 27 Studierende und ein Dozent auf den Weg, um vom 28. Februar bis 04. März 2020 Dublin besser kennenzulernen.



Anreise

Die Anreise nach wurde im Vorfeld von verschiedenen Flughäfen (Köln, Frankfurt, München usw.) und mit verschiedenen Fluglinien in Eigenverantwortung geplant. Die meisten Studierenden fanden sich dazu in Gruppen zusammen, sodass nur wenige alleine fliegen mussten. Wichtige Informationen wie bspw. der Transport vom Flughafen zum Hotel via Bus /Taxi, konnten über eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe ausgetauscht werden, sodass am Freitagabend, den 28.02.2020 dann alle im Hotel ankamen.

Programm/Inhalt

Das Programm war vielfältig und umfangreich. In einem Treffen am ersten gemeinsamen Morgen im Hotel wurden die Programmpunkte der kommenden Tage bekanntgegeben und besprochen. Ein Blick in Irlands größte Bibliothek, eine Stadtführung mit gastronomischen Tipps, interessant aufbereitete irische Geschichte, Input zum irischen Bildungssystem oder eine Wanderung am Meer, es war für jedes Interesse etwas geboten. Auch zur Vorbereitung, die besonders für den Besuch einer Universität relevant waren, blieb ausreichend Zeit.

Und auch eine gemeinsame Abschlussreflexion war in der Planung bedacht worden.





Freizeit

Es stand jeden Tag genügend Freizeit zur Verfügung, um sich alleine oder in einer Kleingruppe aufzuhalten, Dublin auf eigene Faust zu erkunden, Sightseeing oder Shopping zu betreiben, ein Guinness im Pub zu genießen und die irische Lebensart kennen zu lernen. Empfeh-



lenswert ist es dabei, zunächst einen Blick auf die aushängenden Speisekarten zu werfen, da die Verpflegung in Dublin sonst teuer werden kann. Außerdem lohnt es sich, das Handy bzw. GoogleMaps einmal beiseite zu legen und sich durch die Stadt treiben zu lassen, denn so sieht man tolle und besondere

Orte, Häuser, Lokale und Menschen.

Hotel

Das Hotel überzeugte mit einem super Preis-Leistungsverhältnis. Es kamen alle Kommilitonen in Doppelzimmern unter, sodass niemand das Zimmer alleine bezahlen musste. Es war sauber, das Frühstücksbuffet war umfangreich und lecker und es gab sogar eine gemütliche Hotelbar. Auch das Restaurant im Hotel war empfehlenswert und stellte für unsere große Gruppe ein leckeres Abendmenü zusammen, aus dem wir wählen konnten. Zudem war es kein Problem, obwohl wir keinen Seminarraum gebucht hatten, die Treffen mit der gesamten Gruppe im Loungebereich des Hotels umzusetzen.

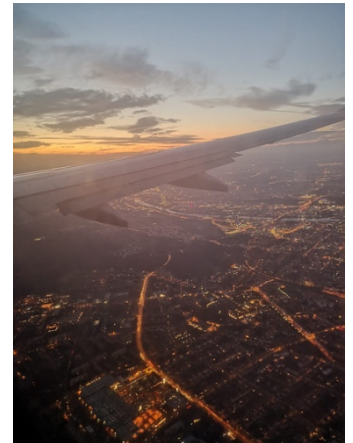


Wetter

Dublin begrüßte uns mit Regen und leichten Böen, die in den ersten zwei Tagen anhielten und das ein oder andere Murren hervorriefen. Doch pädagogischen Fachkräfte trotzen jedem Wetter. Und mit dem dritten Tag ließ sich dann auch die Sonne blicken. Nichtsdestotrotz waren Schirme und Regenjacken stetige Begleiter, denn nach dem Wetterwechsel konnte man beinahe die Uhr stellen.

Rückreise

Bei der Rückreise variierten die Gruppenzusammensetzungen ein wenig und auch hier musste niemand alleine fliegen. Die meisten wählten den Mittwoch, 04.03.2020, als Rückreisetag, um den Aufenthalt in Irland gemütlich ausklingen zu lassen oder sich gegebenenfalls noch etwas umzuschauen. Da die Bus- und Bahnverbindungen durch den Aufenthalt weitestgehend bekannt waren, suchte sich jeder die für sich passende Verbindung für seinen Rückflug heraus oder konnte sich Kommilitonen bzw. Kommilitoninnen anschließen.



Reflexion

Aus der Abschlussreflexion der Planung und Umsetzung der Reise, ergaben sich verschiedene Punkte, die auch für zukünftige Studierende hilfreich sein sollen.

Lage

Im Verlauf der Reise zeigte sich, dass ein zentral gelegenes Hotel je nach geplantem Programm besonders die zeitliche Abstimmung mit zu besuchenden Einrichtungen erleichtern kann. Obwohl Busse und Bahnen in und um Dublin sehr regelmäßig fahren, war es außerhalb Dublins doch möglich, dass die



Busse nicht zum geplanten Zeitpunkt kamen bzw. besonders morgens und abends seltener fahren.

Da das Hotel in einem Industriegebiet liegt, gab es am Wochenende zudem auch keine Einkaufsmöglichkeiten, da der nahegelegene Spar nur wochentags geöffnet hat.

Organisation

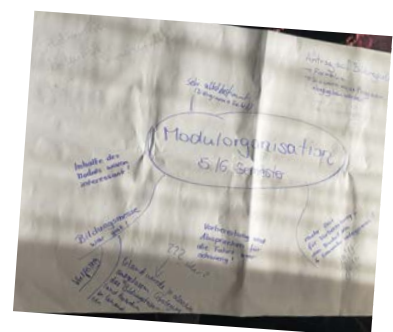
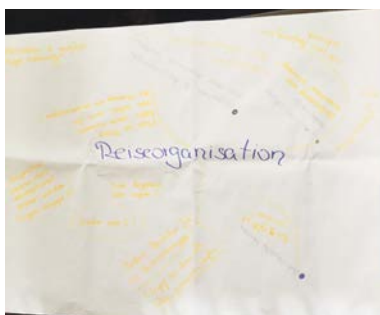
Da die zuvor gebildeten Planungsgruppen sehr groß waren und teilweise Missverständnisse oder Unsicherheiten entstanden, empfiehlt es sich, ein oder zwei Koordinatoren für eine Gruppe einzusetzen, bei denen die Fäden

zusammenlaufen und die die Gesamtplanung im Blick haben. Zudem sollten auch die Absprachen unter den drei Organisationsgruppen noch besser ablaufen, sodass Informationen bei allen Beteiligten ankommen. Um ein vielfältiges Programm zu bieten, das allen gerecht wird, könnten vor Planungsbeginn Umfragen gemacht werden, was der Gruppe am wichtigsten ist und wo das meiste Interesse besteht, sodass dann innerhalb der Organisationsgruppe geplant werden kann. So hätte die Gesamtgruppe ein Mitspracherecht, wüsste aber, dass die finalen Entscheidungen beim Planungsteam liegen.

Die knappen Zeitressourcen in Verbindung mit der räumlichen Distanz der Kommilitonen stellte sich allerdings als größte Herausforderung bei der Planung heraus. Dazu wären mehr Zeitfenster, in denen die Planung an der Hochschule stattfinden kann, sinnvoll.

Programm

Um auf Alles vorbereitet zu sein und seinen Koffer entsprechend packen zu können, sollte die Programmplanung im Vorfeld bekannt gegeben werden. Vorgeschlagen wurde auch ein festes Budget für das Programm am Anfang der Reise, was sich allerdings als sehr schwierig herausstellte. Es gab oft Gruppenrabatt und eventuell könnte eine grobe Auflistung der Eintrittspreise erfolgen, sodass die Teilnehmer sich finanziell hierauf einstellen können. Was für Verpflegung und Freizeit hinzu kommt ist hingegen sehr individuell.



Besuch des Trinity Colleges

Am Samstagnachmittag, den 29.02.2020, stand der Besuch des Trinity Colleges auf dem Programm. Hierbei handelt es sich um eine der ältesten und bedeutendsten Universitäten der Welt. Am Eingang, dem „Regent House“ erwartete uns unser Guide Cole, ein Student aus dem 6. Semester. Cole trug einen traditionellen Talar, den man heute



Blick auf den Parliament Square

nur noch zu besonderen Anlässen, zum Beispiel zu Examen, trägt. Cole gab uns eine ca. halbstündige Führung über das Gelände des Trinity College und vermittelte uns viele interessante und auch amüsante Informationen.

Da es, wie es klischeehaft für Irland typisch ist, regnete wie aus Eimern, versuchte Cole die Führung kurz zu halten und wir gingen schnell über den „Parliament Square“ zur „Examination Hall“.



Sicht auf das Regent House vom Parliament Square

„Examination Hall“. Hier erzählte er uns, dass die Universität 1592 gegründet wurde, die heutigen Gebäude aber jünger seien und ca. 1760 erbaut wurden. Das Grundstück, auf dem die Universität steht, gehörte ursprünglich König Heinrich dem VIII. und wurde der Dublin City Cooperation, die damalige Kommunalverwaltung, übergeben, als Heinrich der VIII. erneut heiraten wollte. Die Dublin City Cooperation entschied sich dazu eine Universität für großbritannische Studenten zu bauen. Die Universität wurde damals für wenige hundert Studenten erbaut und bat mit der Zunahme von Studenten zu wenig Platz, weshalb nach und nach mehr Gebäude dazu kamen. Heute

Heute

studieren ungefähr 1700 Studenten am Trinity College. Das Studentenwohnheim auf dem Campus ist auch zu klein für die Vielzahl an Studenten. Es ist sehr begehrt, wodurch sich der stolze Preis von ca. 700€ Miete pro Monat erklären lässt.

Die „Examination Hall“ ist die Halle, in der damals, als auch heute noch Prüfungen geschrieben werden. Da auch diese für alle Studenten zu klein ist, wird nicht jeder Student seine Prüfung hier schreiben. Spätestens zur „Commencement“, die Abschlussfeier, wird jeder Student die Examination Hall von innen sehen. Denn diese findet hier statt.

Funfact: Die Abschlussfeier dauert ca. drei Stunden und wird der Tradition nach auf Latein abgehalten. Es wird wohl kaum einen Studenten geben, der den gesprochenen Inhalt der Abschlussfeier versteht. Leider werden die Studenten, bei der Vergabe ihres Abschlusszeugnisses nach Leistungen aufgerufen. Der Student, der zuerst aufgerufen wird, hat den besten Abschluss und der zuletzt genannte Student den schlechtesten Abschluss erreicht. Man kann



The Examination Hall



Wir lauschen Coles Erzählungen

es positiv sehen, die Studenten nehmen dies als Ansporn, um gute Leistungen zu erzielen, da niemand als Letztes aufgerufen werden möchte.

Eine etwas traurige Geschichte ist die des Architekten von der „Examination Hall“, William Chambers, im Jahre 1780. Er war schottischer Architekt, wohnte in London und kam nie nach Dublin, als er die Pläne entworfen hat. Chambers war sehr stolz auf seine Pläne und wollte sie veröffentlichen. Also veröffentlichte er seine Pläne in einer Zeitung in London. Als die Universität dies herausfand, kauften sie ein Exemplar der Zeitung und ließen das Gebäude nach den Plänen bauen. Chambers wurde somit nie für seine Arbeit vergütet.

Mit den Jahren wurde eingeführt, dass auch Frauen an der Universität studieren durften. Der damalige Dekan George Salmon in 1880-1904, unterschrieb das Gesetz, dass Frauen hier studieren dürfen. Allerdings wehrte er sich lange dagegen. Als er das Gesetz im Juni 1904 unterschrieb, soll er der Überlieferung nach zwei Dinge gesagt haben. Zum einen sagte er: „Ich unterschreibe dieses Gesetz mit meiner Hand, nicht mit meinem Herzen.“ Sein zweiter Ausspruch kostete ihn das Leben: „Nur über meine Leiche wird hier eine Frau studieren.“. Bevor das neue Semester im Oktober begann und somit die ersten Frauen am Trinity College studierten, verstarb der Dekan im September an einem Herzinfarkt. Zuvor hatte er die Universität dafür bezahlt, dass eine Statue von ihm auf dem Campus errichtet wird. Zu den Studiengebühren erzählte



The Library Square

Cole uns, dass das Studium 3000€ im Jahr kostet. Es gibt die Möglichkeit ein Stipendium zu erwerben: Jährlich zu einem bestimmten Tag dürfen die Studenten des dritten Semesters an einer Prüfung teilnehmen. Wenn diese mit einem bestimmten Schnitt bestanden wurde, bekommt der Stipendiat für fünf Jahre die Studiengebühren erlassen,



The Berkeley Library

ein kostenloses Zimmer auf dem Campus und darf jeden Abend mit den anderen Stipendiaten und Professoren eine warme Mahlzeit zu sich nehmen. Ungefähr 60-80 Studenten erreichen jährlich den geforderten Notendurchschnitt. Auch führte Cole uns zur Bibliothek und erzählte uns über diese. In der Bibliothek, die zwischen 1712 und 1732 gebaut wurde, stehen zum Beispiel Geschichtsstudenten mehrere hundert Jahre alte Bücher zur Verfügung. Die Bücher sind dort nach Gewicht sortiert, damit sich niemand verletzt oder gar von

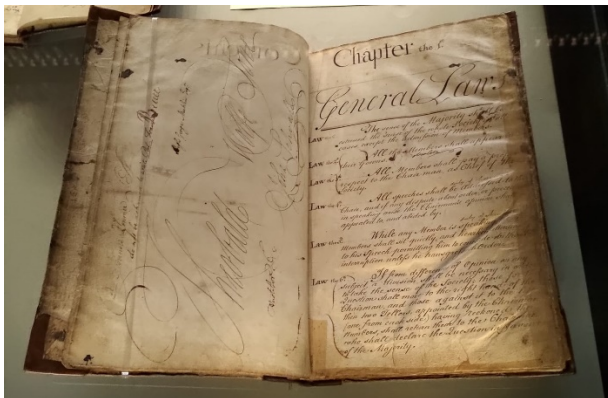
Büchern erschlagen wird, wenn er ein Buch aus dem Regal nimmt. Somit findet man die leichten Bücher ganz oben und die schweren Bücher ganz unten in den hohen Regalen.

Wenn man in Büchern aus der Old Library lesen möchte, dann muss man eine Art Antrag stellen. Man muss aufschreiben, was man studiert und warum man welches Buch lesen möchte. Die Bücher dürfen nur in der Bibliothek gelesen werden, sie dürfen nicht mit Heim



Bücherregal im Long Room

genommen werden. Bei der Nutzung des Buches hat man eine Maske und Handschuhe zu tragen und darf die Seiten nur mit einer Pinzette umblättern.



Buch aus dem 18. Jahrhundert – Declaration of Members, 1770-1794

Diese Maßnahmen sollen die Bücher schützen, damit sie möglichst lange erhalten bleiben. Anschließend konnten wir die Old Library besuchen, in der auch das berühmte Book of Kells ausgestellt ist. The Book of Kells enthält eine reichlich verzierte Abschrift des lateinischen Textes der vier Evangelien. Es wird angenommen, dass das

Buch Anfang des neunten Jahrhunderts von Mönchen auf der Insel Iona hergestellt worden ist. Leider ist das Buch zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorhanden, da es zur Reparatur gebracht wurde. Unser Guide Cole hat uns an der Old Library verabschiedet. In der Old Library ist der Long Room besonders sehenswert. Er sieht der Bibliothek, die aus den Harry Potter Filmen bekannt ist, sehr ähnlich. Tatsächlich handelt es sich um einen Nachbau der Bibliothek aus Cambridge, in der Harry Potter gedreht wurde. Der Raum wird stets gut besucht, so wie auch heute und jeder nutzte



The Long Room in the Old Library

die Möglichkeit „The Long Room“ zu fotografieren. Hiermit endete unser Besuch am Trinity College und jeder ging danach seiner Wege, um Dublin weiter zu erkunden.

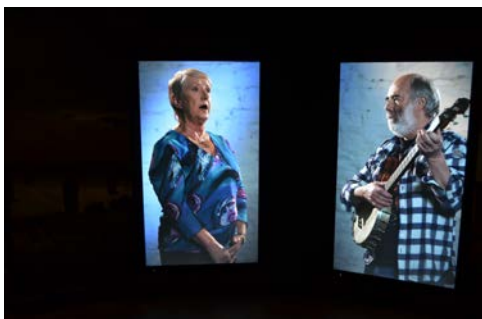
EPIC Emigration Museum Dublin

Am Sonntag, den 01.03. stand der Besuch im EPIC Museum of Emigration in Dublin auf dem Programm.

Die Dublin Docklands, wo sich das Museum befindet, bilden einen Stadtteil, welchen man auf jedem Sightseeing-Trip nach Dublin einplanen sollte. Unterhaltung, Cafés, Restaurants und Bars, die den kulturellen Horizont erweitern, findet man hier überall. Die Attraktionen des Museums, mit seinen 12 Galerien, welche man nacheinander durchläuft, weiten das Auge des Besuchers. Die irische Geschichte, mit Namen und Daten von Menschen, die Irland verlassen und in der Welt auf unterschiedliche Weise gewirkt haben, wird hier zum Erlebnis. Man bekommt einen Rund-



umblick und beginnt, ein Gefühl für die Kultur des Landes zu entwickeln, nicht nur Fakten und Daten zu sammeln. Das vollständig digitale, interaktive Museum spricht nicht nur den Intellekt und die Sinne des Besuchers an, sondern auch seine Emotionen. Auf interaktiven Touchscreens kann man sich die The-



men herauspicken, die einen interessieren. Diese werden beispielsweise in kurzen, informativen Texthäppchen angeboten. Videos im Kino-Format erzählen, in überaus kunstvollen Sequenzen, von Menschen und wissenschaftlichen, sportlichen oder politischen Errungen-

schaften und Leistungen. Bänke laden zum Verweilen und Zuschauen ein. Eine inspirierende Stille liegt über den Galerien, während die Menschen ganz in Ruhe durch sie wandeln und sich Zeit nehmen, in die Themenbilder einzutau-
chen. Man sollte dafür mindestens 3 Stunden Zeit einplanen. Auch über die

Geschichte des Museums wird man informiert. Von der Idee des ersten volldigitalen Museums der Welt bis zu dessen Eröffnung, im CHQ Building, welches unter Denkmalschutz steht und das Museum in seinem atmosphärischem Gewölbekeller birgt.



Die EPIC Geschenkboutique bietet nach dem Besuch des Museums eine Reihe von einzigartigen Produkten von irischen Marken, Künstlern und Kunsthandwerker*innen aus dem ganzen Land, welche man sich als Erinnerung oder als Geschenk mitnehmen kann.



Insgesamt ist der Besuch dieses Museums zu empfehlen und ein Erlebnis für jeden, der sich für Irland interessiert und auf anregende, erfrischende Weise einen Allround-Blick bekommen möchte. Vieles, was man nachher in Dublin sieht, kann man nach dem Besuch im EPIC Museum besser einordnen und überhaupt erst wahrnehmen.

Quelle:

<https://epicchq.com/>

Stadtführung 01.03.2020



- ❖ Dublin ist die Hauptstadt als auch die größte Stadt der Republik Irland
- ❖ Nationalsprache: Gaeilge und Englisch
- ❖ Die irische Harfe ist das Nationalsymbol des Landes pixers
- ❖ Viele Bauwerke sind durch viktorianische und georgische Architektur beeinflusst
- ❖ Dublin wurde von den Wikingern gegründet



Start

Molly Malone ist die Hauptfigur in einem Lied. Das Lied gilt unter den Einheimischen als inoffizielle Hymne der Stadt.

Bank of Irland ist das alte Parlamentsgebäude der Stadt.



Leinster Hous ist das aktuelle Regierungsgebäude in Dublin. In Moment hat Dublin keine Regierung. In Mai werden Neuwahlen stattfinden.

Wohnhaus des Präsidenten des Trinity Colleges.

Er ist in Moment bei den Studenten nicht besonders beliebt, weil die Studiengebühren ständig erhöht werden ohne dass die Qualität des Colleges verbessert wird.



Powerscourt Centre - Ein Einkaufszentrum mit vielen Boutiquen und Cafés

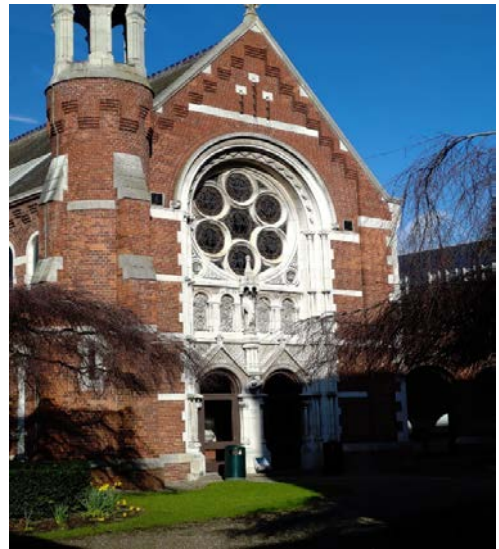
7 Menschen, die einen den wichtigsten Aufstand gegen die britische Regierung angeführt haben. Der Aufstand war nicht erfolgreich, jedoch bedeutsam. Er war der erste Schritt zur Unabhängigkeit.



Dublin Custle wird von verschiedenen administrativen Behörden genutzt.

Ende

Auf dem **Christ Church Cathedral** Gelände wird davon ausgegangen, dass dort die Artefakte der Wikinger vergraben sind. Sie wurden bis jetzt nicht gefunden.



Dublin City University



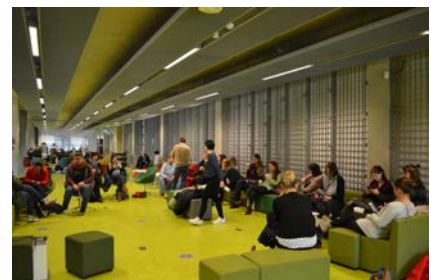
Am Montag, 02.03. haben wir das Institute of Education auf dem Sankt Patricks Campus der Dublin City University (DCU) besucht. Das Institute of Education stellt bei der DCU die jüngste Fakultät dar. Es weist das größte

Fachwissen im Bereich frühe Kindheit in Irland auf. Neben Bachelor-Studiengänge bietet das Institute of Education auch Masterstudiengänge an und ist in der Forschung tätig. Über 4.000 Studierende besuchen diesen Zweig der Universität.



Der Tagesablauf für uns bei der DCU war ursprünglich so geplant, dass wir am Vormittag verschiedene Kindertageseinrichtungen besuchen sollten. Dort hätten wir die Möglichkeit zu Hospitationen erhalten, und Fragen an die pädagogischen Fachkräfte über ihre Arbeit, ihren Arbeitsbedingungen und deren Ausbildung zu stellen. Leider kam alles anders. Gerade im Institut of Education angekommen erhielten wir die Information, dass in dem Distrikt, in denen die Kindertageseinrichtung und der Campus liegen,

ein bestätigter Corona Fall aufgetreten ist. Somit haben die Kindertageseinrichtungen zum Schutz von allen Teilnehmern die Besuche abgesagt. Nach kurzer Beratung zwischen unserem, vor Ort organisierenden, Kommitonen und den zuständigen Mitarbeitern der DCU wurde kurzerhand beschlossen, dass wir stattdessen eine Führung über den Campus erhalten.



Impressionen vom Campus



Alt trifft auf neu.
😊





Nach der Rundführung und einem leckeren Mittagessen in der Mensa, gingen wir zum geplanten Nachmittag über. In einem der Studienräume erhielten wir einen Vortrag von Emma Byrne-MacNamee zum Thema „Profile, Policy and Professional Identity in ECEC in Ireland“.

Der irische Staat sieht die Frau in der Rolle als Hausfrau und Mutter, die in ihrem eigenen zu Hause als wichtiger Faktor für das Gemeinwohl der Gesellschaft angesehen wird. Aus diesem Grund bemüht sich der Staat darum, alles dafür zu tun, dass Frauen nicht gezwungen sein müssen aus wirtschaftlichen Gründen zu arbeiten und dadurch ihre häuslichen Pflichten vernachlässigen müssen. In der irischen Verfassung ist bezüglich der formalen Bildung verankert, dass der primäre und natürliche Erzieher des Kindes die Familie darstellt. Die Eltern besitzen das unveräußerliche Recht und die unveräußerliche Pflicht, ihr Kind nach ihren Möglichkeiten religiös, moralisch, intellektuell, körperlich und sozial zu erziehen. Der irische Staat sorgt für eine kostenlose Grundschulbildung. Er ergänzt die private und unternehmerische Bildungsinitiative und stellt, wenn das Gemeinwohl dieses erfordert, andere Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung der Rechte der Eltern. Insbesondere in Hinblick auf die religiöse und moralische Bildung.

Zwischen der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Irland und dem irischen formalen Bildungssystem gibt es Differenzen:

- ❖ Für den Unterricht an den Schulen war immer eine Abschlussqualifikation erforderlich – für die Arbeit mit Kindern im vorschulischen Bereich ist dieses nicht unbedingt erforderlich
- ❖ Überlegene Bezahlung und Bedingungen für Lehrer – Bezahlung und Arbeitsbedingungen für Erzieher/-innen sind schlechter
- ❖ Es besteht ein staatliches Investitionsmodell für Schulen – für die Betreuung von Kindern im vorschulischen Bereich nicht

- ❖ Starke Gewerkschaft für Lehrer – pädagogische Fachkräfte sind nicht gewerkschaftlich organisiert
- ❖ Beruflicher Status: Das Unterrichten wird als attraktive Berufswahl angesehen, die ein hohes soziales Prestige besitzt und hochgeschätzt wird (Hyland, 2012) – dieses trifft auf den vorschulischen Bereich nicht zu

In Irland existieren 4448 Kinderbetreuungen. Davon befinden sich 73% in privater Trägerschaft und 27% in öffentlicher Trägerschaft. 40% der Kinderbetreuungen befinden sich auf dem Land und 60% in den Städten.

In der irischen FBBE werden verschiedene Betreuungsformen angeboten.

- ❖ Ganztagesbetreuungen
- ❖ Halbtagsbetreuungen
- ❖ Betreuung nach der Schule
- ❖ Betreuungszeiten nur vormittags

Es gibt 23.887 pädagogische Mitarbeiter in Irland.

- 98% sind weiblich
- 2% sind männlich
- 50% sind Teilzeit tätig
- 28,2% der pädagogischen Mitarbeiter wechseln ihren Beruf
- Der Stundenlohn eines pädagogischen Mitarbeiters beläuft sich auf 11,93 Euro

Im Juli und August pausiert die Kinderbetreuung in Irland. Die pädagogischen Mitarbeiter werden in dieser Zeit nicht beschäftigt und beziehen auch kein Gehalt.

Existierende Qualifikationsanforderungen für die FBBE :

- Mit der 2013 vom Minister für Kinder- und Jugendangelegenheiten ins Leben gerufenen „Vorschulqualitätsagenda“ wurden Mindestqualifikationsanforderungen für alle Mitarbeiter im Vorschulbereich eingeführt
- Bis 2016 waren 93% aller Mitarbeiter auf Stufe 5 oder höher qualifiziert
- „Learner Fund“ nur für Level 5 und 6 verfügbar (Stipendium später für Level 7 und 8 eingeführt)
- 729 Mitarbeiter mit „Grandfathering Agreement“
- Höhere Kapazität für Dienste, die Mitarbeiter mit Abschlussqualifikation beschäftigen

Die jüngsten Entwicklungen für pädagogische Fachkräfte in der FBBE:

- Personalentwicklungsplan (2010), der derzeit von einer Lenkungsgruppe geprüft wird (2019/20)
- Verband der Fachkräfte im Kindesalter
- Gewerkschaftskampagne für bessere Geschäftsbedingungen

Vordergründige Themen im politischen Diskurs der FBBE:

- Bezahlbarkeit
- Verfügbarkeit / Zugänglichkeit
- Regulierung / Einhaltung
- Qualifikationen

Auch in Irland wird bei der Erziehung von Kindern Inklusion vorangetrieben. Es existiert das sogenannte „Access and Inclusion Model“ (AIM). AIM ist ein Modell von Unterstützungsmaßnahmen, mit denen sichergestellt werden soll, dass Kinder mit Behinderungen Zugang zu Angeboten im FBBE haben. Ziel ist es, Vorschulanbieter in die Lage zu versetzen, ein integratives Vorschulerlebnis zu bieten, um sicherzustellen, dass jedes berechnigte Kind sinnvoll an der FBBE teilnehmen und die Vorteile einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung in jungen Jahren nutzen kann.

(Quelle: Präsentation von Emma Byrne-MacNamee zum Thema „Profile, Policy and Professional Identity in ECEC in Ireland“ am 02. März 2020 an der DCU/Irland)

Küstenwanderung nach Killiney

Auf dem heutigen Programm, am Dienstag, 03. März 2020, stand das, auf das wir uns alle gefreut haben:

Das MEER!

Wir sind von Dublin mit der Dart nach Dalkey gefahren und von dort starteten wir unsere Küstenwanderung nach Killiney. Die Organisationsgruppe hat sich wie immer wunderbar um alle Verbindungen gekümmert und so kamen wir als geschlossene Gruppe in Dalkey an.



Ein ganz besonderer Gast war auch mit dabei – die Sonne! Nachdem der penetrante irische Regen einige von uns die letzten Tage zahlreiche Nerven gekostet hat, erfreuten sich an diesem Tag alle umso mehr an dem traumhaften Wetter! Die Sonne gab wirklich ihr Bestes auch noch die letzten Skeptiker von der Schönheit Irlands zu überzeugen.

Nach einem ca. 10-minütigen Marsch durch das kleine Örtchen Dalkey kamen wir an der Küstenstraße an. WOW! Zahlreiche Handys wurden gezückt um Fotos zu schießen – von der traumhaften Landschaft, Gruppenfotos oder seinem eigenen entzückenden Gesicht.



Nachdem wir den Berg immer höher stiegen und gefühlt 23578146793 Treppenstufen erklommen haben, konnten die Teilnehmer sich entscheiden, wo sie weitergehen wollten. Entweder weiter hinauf



zum Killiney Hill oder wieder nach unten, am Strand entlang nach Killiney. Der Großteil war so tapfer und erklomm den mächtigen Killiney Hill, um dort die traumhafte Aussicht zu genießen. Der Killiney Hill (gälisch: Cnoc Chill Iníon Léinín) ist ein Hügel im Süden Dublins mit einer Seehöhe von 170 Metern. Er bildet die süd-

liche Grenze der Bucht von Dublin. Auf der Spitze des Hügels befindet sich ein Obelisk mit der Aufschrift „Last year being hard with the poor walks about these hills and this were erected by John Mapas, June 1742“. Bei gutem Wetter kann man von Killiney Hill aus im Nordwesten über Dublin sehen, im Süden die Wicklow Mountains, im Osten und Südosten die irische See, im Südosten Bray und im Osten bis nach Wales. Killiney Hill liegt im Killiney Hill Park, welcher im Jahre 1887 zu Ehren des 50. Jahres auf dem Britischen Thron von Königin Victoria eröffnet wurde.



Der gemütliche Rest der Gruppe genoss währenddessen den Spaziergang im Sand mit sanftem Wellenrauschen im Ohr. Die Küsten von Killiney werden oft mit denen des Golfs von Neapel in Italien verglichen. Auch hier wurde der Ausflug mehr als genossen und einige schöne Erinnerungsbilder geschossen.

Als dann nach einer guten Stunde alle am Treffpunkt in Killiney angekommen sind, wurde sich erstmal mit warmem Kaffee aufgewärmt und die Gruppe verabschiedete sich in die wohlverdiente Freizeit.





Am 04. März 2020 hieß es Abschied nehmen von Dublin. Es war eine schöne, informative und bereichernde Studienfahrt. Manch einer von uns wird vielleicht sagen:

„Dublin, ich komme wieder!“